

Neue Einsatzfahrzeuge für den Katastrophenschutz

Deutliche Verbesserung für Sanitäts- und Betreuungszug des DRK-Kreisverbandes Landkreis Greiz

Drei neue Einsatzfahrzeuge stehen seit Anfang Januar für den Betreuungs- und Sanitätszug im Katastrophenschutz des Landkreises bereit. Der 1. Beigeordnete der Landrätin des Landkreises Greiz, Heinz Klügel, übergab die Fahrzeuge offiziell an die Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbandes Landkreis Greiz, Nadine Hutter, die die Fahrzeugschlüssel umgehend weiterreichte an Marcel Hilbrich. Denn er ist der Zugführer – ehrenamtlich versteht sich, so wie alle Mitglieder des Sanitäts- und Betreuungszuges ehrenamtlich tätig sind. Der DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e.V. wirkt seit 1999 aktiv im Katastrophenschutz des Landkreises Greiz.

Heinz Klügel nutzte die Gelegenheit, den ehrenamtlichen Einsatzkräften vom DRK-Kreisverband Dank zu sagen für ihr Engagement für die Allgemeinheit. „Es ist gut zu wissen, dass wir im Notfall auf solch engagierte Leute zurückgreifen können“, so Heinz Klügel. Ohne dieses Ehrenamt gehe es auch im Katastrophenschutz nicht.

Die drei neuen Einsatzfahrzeuge sind Mannschaftstransportfahrzeuge (MTW) und so genannte Komponentenfahrzeuge für den Katastrophenschutz-Sanitäts- und Betreuungszug (KatS-SBZ) des Landkreises Greiz. Sie bedeuten vor allem eine deutliche technische und logistische Verbesserung für die Katastrophenschutz Helfer des DRK. Die Fahrzeuge entsprechen dem aktuellen Stand der Technik



Bei der Fahrzeugübergabe dabei (v.r.) Wolfgang Kraft, Sachgebietsleiter Brand- und Katastrophenschutz im Landratsamt Greiz, Heinz Klügel 1. Beigeordneter, Dominik Kochale, Leiter der DRK-Bereitschaft Berga, Marcel Hilbrich, Zugführer des Sanitäts- und Betreuungszuges des DRK-Kreisverbandes Landkreis Greiz, und Nadine Hutter, Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbandes Landkreis Greiz.

und sind bereits mit der neuen Digitalfunktechnik ausgestattet. Die VW-Crafter sind eine Ersatzbeschaffung des Freistaates Thüringen und lösen drei ältere Einsatzfahrzeuge aus dem KatS-SBZ ab. Die Beschaffungskosten belaufen sich auf insgesamt rund 219.000 Euro, die komplett vom Freistaat übernommen wurden.

Jedes dieser Fahrzeuge ist in seiner Ausstattung der geplanten Funktion angepasst. So stehen die neuen MTW im Notfall dem Arzttrupp, dem Unterkunftstrupp und dem Betreuungstrupp zur Verfügung. Die Einsatzfahrzeuge verfügen über Allradantrieb und jeweils 8 Sitzplätze, einschließlich des Fahrers. Die MTW sind unter anderem mit

Handfunksprechgeräten, einem mobilen Navigationsgerät, Notfallrucksäcken und einer Zusatzheizung ausgestattet.

Fahrzeuge und Helfer kommen bei einem Unglücksfall mit vielen Verletzten und zur Versorgung und Betreuung von Verletzten und Betroffenen im Katastrophenfall zum Einsatz.

Das Vogtland auf der Grünen Woche

Vom 18. bis 27. Januar präsentierten sich der Tourismusverband Vogtland (TVV) auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. „Nachdem sich die Region im vergangenen Jahr als Partnerregion in der Sachsenhalle vorstellte, war der Tourismusverband in diesem Jahr wieder in der Thüringenhalle (Halle 20) zu finden. Für mich als Verbandsvorsitzender ist es wichtig, dass das Vogtland auf dieser bedeutenden Verbrauchermesse vertreten ist, da dort viele Kontakte geknüpft werden und immer ein riesiges Interesse an unserem Vogtland besteht“, sagt der Vorsitzende des TVV und Landrat des Vogtlandkreises, Rolf Keil. In der Thüringenhalle, an einem Messestand, direkt gegenüber der Hauptbühne der Halle



Immer gut besucht - der Messestand des Tourismusverbandes Vogtland auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

20, präsentierten sich neben dem Tourismusverband Vogtland auch wieder die Vogtlandwerkstätten Zeulenroda mit einer originellen Souvenir-Aktion. Besucher können sich vor einem Landschaftsmotiv aus dem Vogtland fotografieren und anschließend eine Stofftasche mit diesem Foto bedrucken lassen. Bereits aufgedruckt ist das Vogtland-Logo.

Insgesamt wird der Tourismusverband 2019 auf 20 Messen und Präsentationen vertreten sein, darunter die Reisemesse Dresden, die ITB Berlin, die Messe Land und Genuss in Frankfurt und die T & C Leipzig.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 2-2019 bei.

Dank unseren Alltagshelden

Zum Schreiben meiner Kolumne einmal im Monat brauche ich Zeit und Muse. Beides finde ich am ehesten daheim und ich denke darüber nach, was seit meinem letzten Artikel alles passiert ist. Was bewegt Sie, was bewegt mich so in dieser Zeit? Das neue Jahr beginnt mit Schneefall und mit winterlichen Straßenverhältnissen. Schnee schippen ist angesagt und ich gebe zu, das ist nicht meine Lieblingsarbeit, aber sie muss gemacht werden. Der Schnee dieses Jahr ist reichlich, nass, schwer und ich habe gut 200 Meter zu schieben: in meinem Grundstück, vor meinem Gartentor, auf dem Fußweg vor dem Grundstück. Wie immer liegt auf dem Fußweg wieder der Schnee, den die Mitarbeiter des Bauhofes von der Fahrstraße geschoben haben - sie waren schon lange vor mir da. Also wieder runter vom Fußweg mit der nassen, weißen Pracht und ich schimpfe lautlos in mich hinein. In der Nachbarschaft fährt der Pflegedienst wieder los, wahrscheinlich zum nächsten Patienten. Jetzt fange ich an positiv zu denken und darüber zu sinnieren, wie all die Menschen, die schon zu „nachtschlafender“ Zeit auf die Piste mussten, wohl zu ihrem Ziel gekommen wären, wenn der Winterdienst nicht schon so zeitig seinen Job gemacht hätte: unsere Busfahrer, die Mitarbeiter von Rettungs- und Pflegediensten, die Kurierdienste und Zeitungszusteller. Meine Tageszeitung hole ich meist spätestens gegen 6 Uhr rein und sie ist da! Jetzt greift ein Gedanke den nächsten, ich denke an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, die vor allem zur Beseitigung der unter der Schneelast umgestürzten Bäume auf unseren Straßen ausrücken mussten.



RESPEKT an alle, die im Winter dazu beitragen, dass alles weiter funktioniert. Da fällt mir ein alter Witz aus der DDR-Zeit ein. Wer sind die vier größten Feinde beim Aufbau des Sozialismus? Die vier Jahreszeiten, denn das Frühjahr war zu nass oder zu trocken, der Sommer zu heiß, zu kühl, zu nass oder zu trocken, für den Herbst das Gleiche wie im Sommer und dann der Winter, der natürlich jedes Jahr völlig überraschend kam und Sie ahnen es, zu kalt oder zu warm war, zu wenig oder zu viel Schnee brachte. Natürlich sind in unserer Zeit, in der tausende Satelliten die Erde umkreisen, die Wettervorhersagen präzise, wir können uns besser auf das Wetter der kommenden Woche einstellen. Zum Glück können wir das Wetter aber nicht beeinflussen, obwohl Deutschland beim Klima wieder Musterknabe der Welt sein will, sich kraftvoll gegen die CO₂-Verschmutzung, den Klimawandel der ganzen Welt stemmt und natürlich als Vorreiter gegen Plastikmüll in unseren Weltmeeren kämpft. Als Anlieger der Weltmeere und große Seefahrt Nation sind wir geradezu verpflichtet, Wegwerfgeschirr aus Plastik usw. zu verbieten. Immerhin stellt Deutschland ein Hundertstel der Weltbevölkerung! Mir kommen zwei Fragen: Funktioniert

unser vorbildliches Recyclingsystem nicht mehr? Wann habe ich in den letzten Jahren Wegwerfgeschirr benutzt? Ein kurzer Blick in meine Nachbarschaft sagt mir, dass auch die in Haushalten mit Geschirr und Besteck leben und Wegwerfgeschirr höchstens ausnahmsweise benutzen. Auweia, ich schweife ab und werde politisch unkorrekt - geht gar nicht! Also zurück zum Thema: Natürlich gibt's Leute, die nörgeln, wenn die Zeitung vielleicht doch zu spät im Briefkasten liegt und auch noch feucht ist, die nörgeln, weil eine Straße gesperrt ist, ein Auto oder der Fußweg wieder mit Schnee zugeschoben wurde. Aber ehrlich - ist hier nicht nur Humor, sondern auch Dankbarkeit und Respekt angesagt? Was wir bisher in diesem Winter erlebt haben, ist doch ein Klacks angesichts der Bilder aus Bayern und Österreich. Diese Bilder riefen Erinnerungen an das Hochwasser 2013 bei mir wach - eine Katastrophe! Alle Leute, Einsatzkräfte und die betroffenen Privaten haben gekämpft bis zur Erschöpfung, Zeit zum Nörgeln hatten die nicht! Damals beeindruckte uns alle Zusammenhalt und Solidarität untereinander. Können wir nicht auch diesen Winter und seinen Schnee ein bisschen in diesem Sinne meistern?

Aber es schneit schon wieder, es ist Wochenende und ich muss raus, Schnee schippen und wieder war der Winterdienst vor mir da. Ein bisschen maule ich stumm vor mich hin, aber ich zupfe mich an der eigenen Nase, muss mich an meine eigenen, soeben aufgeschriebenen Worte erinnern und stell fest, ich bin auch nur ein Mensch, nicht besser und nicht schlechter als alle um mich herum.

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

Diamantene Hochzeit

17.01.: Horst und Regina Podschuck, Greiz

Konrad und Gudrun Männche, Langenwetzendorf

Achim und Hannelore Gruner, Auma-Weidatal

24.01.: Karlheinz und Ingeborg Reihl, Wünschendorf/Elster

Karl und Ruth Mecke, Weida

Eiserne Hochzeit

16.01.: Lothar und Helga Höra, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

17.01.: Horst und Elfriede Tänzler, Zeulenroda-Triebes.

Schulung für Betreuer

Am 4. Februar, 17 Uhr, findet eine Schulung für ehrenamtliche Betreuer in der Geschäftsstelle des Verbandes für Behinderte in Greiz, Marienstraße 1, statt. Frau Herrmann (EUTB Schleiz - ergänzende unabhängige Teilhabung) referiert zum Thema: Leistungswegweiser für besondere Lebenslagen, Ausführungen zu Leistungsträgern bei Pflegebedürftigkeit, Schwerbehinderung/sonstige Erkrankungen.

Sprechtag für Betreuer

Der Betreuungsverein Schleiz bietet in Weida und Zeulenroda-Triebes für ehrenamtliche Betreuer/Bevollmächtigte und Interessierte zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung sowie rund um das Thema Betreuung einmal monatlich Sprechtag an.

Weida: jeden 4. Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Diako-Beratungszentrum, Kirchplatz 5

Zeulenroda: jeden 2. Dienstag von 16 bis 18 Uhr im Volkssolidarität-Regionalverband, Schopperstraße 15.

Anmeldung vorab unter: Tel. 03663-420802 bzw. 01522-7254405

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Der Kontakt erfolgt über die Notdienstzentralen in Thüringen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera: Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Krankenhaus Greiz

Mi, Fr 16-19 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr

24.12., 31.12.: 10-16 Uhr



Singen und spenden für Kinder in Peru

Im Rahmen der Aktion Dreikönigssingen machten die Greizer Sternsinger an ihrem letzten Sammeltag traditionell Station im Landratsamt. In Begleitung von Daniela Walther sangen die sechs Kinder, die dafür von ihren Grundschulen extra frei bekommen haben, einige Lieder und führten das diesjährige Motto „Wir gehören zusammen“ in Gebärdensprache vor. Noch bevor sie weiteren Greizer Einrichtungen, darunter der Stadtverwaltung und Kindertagesstätten, einen Besuch abstatteten, zeigte sich Daniela

Walther mit der Resonanz sehr zufrieden. So hätten die Sternsinger bereits vor Ende der Sammelaktion über 3000 Euro und damit mehr Spenden als 2018 eingenommen. Ihr Dank galt Landrätin Martina Schweinsburg und den Mitarbeitern des Landratsamtes, die sich ebenfalls großzügig zeigten.

Die Spenden der Aktion werden in diesem Jahr an das Zentrum „Yancana Huasy“ in Peru weitergeleitet, wo Kinder mit Behinderung spezielle Unterstützung und Fürsorge erfahren.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222

mail: info@landkreis-greiz.de

Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:

Pressestelle Landratsamt

Ilona Roth

Tel.: 03661/876153

Fax: 03661/876222

Email: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:

58973 Exemplare

Satz:

Verlag Dr. Frank GmbH,

Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:

Allgemeiner Anzeiger GmbH

Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises



Ein Jubeljahr fürs Haus

Greizer Sommerpalais blickt 2019 auf seine 250-jährige Geschichte

Das Sommerpalais im Fürstlich Greizer Park gibt diesmal nicht nur die erhabene Hülle für Kunst und Kultur, sondern steht selbst im Mittelpunkt des Veranstaltungsjahres 2019 des Museums.

Im Jahr 1769 begannen die Arbeiten an dem Palais, das Heinrich XI. Reuß ä. L. als seine Sommerresidenz errichten ließ. „Maison de belle retraite“ – Haus der schönen Zuflucht nannte der Bauherr seinen sommerlichen Rückzugsort, male- risch an der Weißen Elster und in einer schon bestehenden Parkanlage gelegen. Nach 150 Jahren in Reußischem Besitz wurde das Sommerpalais im Jahr 1922 zum Museum und beherbergt seither die Fürstliche Bücher- und Kupferstichsammlung und seit 1975 das Satiricum.

Ja, erlebt hat das Haus schon viel. Im vorigen Jahr die mittlerweile 9. Triennale der Karikatur, die mit den gezeigten Arbeiten von knapp 80 Künstlern bundesweit für Aufmerksamkeit und einige Diskussionen sorgte. Also genau das erreicht hat, was Kunst ja will. Nicht ganz erreicht wurde hingegen die erhoffte Besucherzahl in 2018, wie Museumsdirektorin Eva-Maria von Máriássy einräumt, doch mit den mehr als 10.000 Gästen im vorigen Jahr sei man letztlich zufrieden, zumal witterungsbedingt wegen des heißen Sommers so ziemlich alle Museen von rückläufigen Besucherzahlen betroffen sind.

Mit 2019 nun also der Beginn einer ganzen Reihe von Jubiläen, die das Sommerpalais mit seinen Sammlungen in den kommenden Jahren feiern kann. In diesem Jahr den Baubeginn für den fürstlichen Sommersitz, 2020 den 250. Geburtstag jener Prinzessin Elizabeth, aus deren Nachlass die wertvollsten Stücke der Kupferstichsammlung stammen, 2021 die 10. Karikaturen-Triennale, ein Jahr später den 300. Geburtstag des Erbauers höchstselbst und gleichzeitig das 100-jährige Bestehen der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung, die sich heute in Trägerschaft des Landkreises Greiz befindet.

„Natürlich werden wir das Jubiläum des Hauses gebührend würdi-

gen“, sagt die Museumsdirektorin. Von Mai bis Oktober gewährt eine Ausstellung in der Beletage Einblicke in die Historie des Sommerpalais. Architekturtraktate und architektonische Vorbilder des 18. Jahrhunderts, Pläne zur Entstehung des Palais, Entwürfe, Planzeichnungen, Grundrisse der Stadt Greiz aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie Pläne zur Innenausstattung geben einen Einblick in dessen Geschichte. Beleuchtet werden ebenso die Folgen von Kriegen und Hochwasserereignissen sowie die Sanierung und Restaurierung vom Anfang des 21. Jahrhunderts durch die Eigentümerin, die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

„Auch das Motto der diesjährigen Thüringer Schlössertage ‚Aufgebaut – Fundamente der Macht‘ passt da wunderbar zu unserem Jubiläum“, findet die Direktorin und freut sich, dass das Augenmerk zu dieser seit 2014 jeweils am Pfingstweekenden stattfindenden Veranstaltungsreihe 2019 auf das Sommerpalais gerichtet ist.

Dem Blick in die eigene Geschichte steht im Ausstellungskalender des Sommerpalais wie immer auch der auf das Hier und Heute gegenüber: Von Juni bis Oktober zeigt Frank Kunert seine Fotografien kleiner Welten im Gartensaal, in denen er reale und (im Atelier) geschaffene Welten zu kuriosen, teils absurden Bildmotiven zusammen führt.

Und wenn alles wie geplant klappt, dann gibt es im zweiten Halbjahr noch eine Ausstellung mit Arbeiten von Erich Ohser - e.o.plauen - zu sehen, der mit seinen comichaften Vater-Sohn-Geschichten Berühmtheit erlangte, aber auch als Illustrator von Büchern seines Freundes Erich Kästner.

Programmhöhepunkte 2019

Mai – Oktober: 250 Jahre Sommerpalais (Eröffnung: 18. Mai, 11 Uhr)

7. bis 10. Juni: Thüringer Schlössertage mit Führungen, Vortrag, Konzerten

Juni – Oktober: Frank Kunert, Verkehrte Welt

19. August: Serenadenkonzert der Vogtland Philharmonie

7. Dezember: Kunst- und Genie-ßermarkt

Klassiker in Bild und Ton

Eigene Jubiläen und die von anderen bestimmen
Jahresprogramm im Heinrich-Schütz-Haus

Dem möglicherweise bekanntesten Weihnachtslied – „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ – hat das Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz seine gerade zu Ende gegangene Weihnachtsausstellung 2018 gewidmet. Anlass war die Geburtsstunde des Liedes vor 200 Jahren. Doch das Thema ist noch lange nicht ad acta gelegt, „unsere diesjährige Weihnachtsausstellung macht da weiter, wo die jetzige aufgehört hat, es kommt Teil II“, verspricht Museumsdirektorin Friederike Böcher. Und noch ein anderer Lied-Klassiker bekommt 2019 eine große Bühne in Bad Köstritz: „Der Mond ist aufgegangen“ – das vertonte „Abendlied“ von Matthias Claudius – feiert 240. Geburtstag.

Doch bis dahin liegt vor dem Heinrich-Schütz-Haus eine Vielzahl anderer Veranstaltungen, nicht selten von Jubiläen inspiriert. Das beginnt bereits in diesem Monat mit einem „hausgemachten“ Jubilar: Die Köstritzer Flötenkinder werden 25! Mit einem Festkonzert am 23. Februar im Palais Bad Köstritz wird der Geburtstag standesgemäß gefeiert.

Die damalige Museumspädagogin Friederike Böcher gründete 1994 das Ensemble und leitet es bis heute, auch wenn sie Forschungs- und Gedenkstätte für den berühmten Köstritzer Heinrich Schütz längst (seit 20 Jahren) als Direktorin vorsteht.

Um Musik unterschiedlichster Genre und Epochen, um Musiker und Musikgeschichte dreht sich auch 2019 wieder so ziemlich alles im Museum. Das hatte im vorigen Jahr zwar wie viele andere Häuser auch einen Rückgang der Besucherzahlen zu verkraften, doch für Frau Böcher ist das kein Grund, in Kulturpessimismus zu verfallen. „Kultur und Bildung, das hat was mit eigener Anstrengung zu tun, das muss ich von mir aus wollen. Museum ist keine Kultur, die man so im Vorbeigehen mitnimmt.“ Ohnehin definiere man sich ja nicht über die, die nicht kommen, sondern messe sich an denen, die das Museum und seine Veranstaltungen besuchen. „Die Qualität steht für uns im Vordergrund, nicht die Quantität.“ Und

das bestätigt der Blick aufs Programm. Neben den festen Größen wie den monatlich stattfindenden Musikalischen Museumsrunden, den Veranstaltungen zum Museumstag, zum Tag des offenen Denkmals, der mittlerweile 16. Köstritzer Museumsnacht, der Beteiligung am Schütz-Musikfest, dem Wandelkonzert zum Schütz-Geburtstag oder den Musik-Kursen für Sänger und Instrumentalisten bietet das Haus erneut ein buntes Ausstellungs- und Konzertprogramm.

Los geht es mit charmanter wie heiteren Collagen der Jenaerin Gerlinde Böhnisch-Metzmacher unter dem Motto: Boulevard & Avenue, Chaussée & Allée en Allemagne und in Frankreich. Ab 18. Mai zeigt die Schütz-Haus-Galerie dann Interessantes und Wissenswertes rund um Claudius' „Der Mond ist aufgegangen“. Konzerte und Lesungen zum Osterfest, zu Pfingsten (auf dem Pedal-Clavichord!) oder zur Weihnachtszeit vervollständigen das Programm.

Auch das in aller Munde geführte Bauhausjahr 2019 findet sich im Jahresprogramm wieder: die Musikalische Museumsrunde im September begibt sich auf die Spuren von Lyonel Feininger, der zahlreiche Stadtansichten und Kirchen während seiner Weimarer Zeit schuf, am bekanntesten wohl die von der Kirche in Gelmeroda.

Programmhöhepunkte 2019

23. Februar: Festkonzert 25 Jahre Köstritzer Flötenkinder, 15 Uhr, Festsaal im Palais

20. April: Musikalische Osternacht, Musik und Lesung, Konzert bei Kerzenschein, Heinrich-Schütz-Haus und Kirche St. Leonhardt

18. Mai: Ausstellungseröffnung „Der Mond ist aufgegangen – zum 240. Geburtstag eines Klassikers“

14. bis 16. Juni: 23. Köstritzer Musikmeile mit Kunst- und Kulturverein Bad Köstritz, Stadt und Kirchgemeinde sowie Schütz-Akademie e.V.

23. August: 16. Köstritzer Museumsnacht

30. November: Ausstellungseröffnung „Stille Nacht! Heilige Nacht! II“ – zum 201. Geburtstag eines Klassikers



Das Sommerpalais von Westen in einer Darstellung aus der Zeit vor 1799 (Gouachetechnik)



Die Köstritzer Spieleute, sozusagen die Haus- und Hofkapelle des Heinrich-Schütz-Hauses, beim offenen Weihnachtssingen. (Foto: HSH)



Tierfreunde unter sich. Oakley, der viereinhalb Monate Deerhound-Welpen der Landrätin (rechts), genoss die Streicheleinheiten und die große Aufmerksamkeit, die ihm Elke Becker vom Tierheim Greiz (vorn), Eva Bode und Barbara Strohscher (v. l.) vom Tierheim Weida entgegen brachten.

Gratulanten spenden für Tierheime in Greiz und Weida

Zur Feier ihres 60. Geburtstages bat die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg ihre Gäste und Gratulanten darum, auf Blumen und Präsente zu verzichten und stattdessen den Tierheimen in Greiz und Weida eine Spende zukommen zu lassen. Eine Idee, für die die Vertreterinnen der beiden Einrichtungen der Landrätin vor wenigen Tagen ganz persönlich Danke sagten. „Als ich auf das Konto unseres Vereins schaute und die Zahlungseingänge sah mit dem Vermerk Geburtstag Landrätin, dachte ich zuerst, es ist eine Fehlbuchung, aber es kamen immer mehr“, erzählte Barbara Strohscher, die im Tierschutzverein Weida, dem Träger der dortigen Einrichtung, über die Finanzen wacht. Auch Elke Becker, die das Greizer Tierheim leitet,

freute sich über den überraschenden Geldsegen. Insgesamt flossen auf das Konto der Weidaer 1105 Euro an Spenden, auf das der Greizer Einrichtung sogar 1730 Euro. „Vielen, vielen Dank, dass Sie an uns gedacht haben“, so Elke Becker im Namen aller. Frau Schweinsburg war es wichtig, wie sie sagt, vor Ort zu helfen. „Jeder weiß, dass ich ein großer Tierfreund bin und ich weiß, welche großartige Arbeit in den Tierheimen und deren Trägervereinen geleistet wird. Und das zumeist ehrenamtlich. In den beiden Tierheimen kümmert man sich um unsere Tiere im Landkreis, und wenn man selbst einen tierischen Notfall hat, dann bekommt man dort Hilfe. Das weiß ich aus eigener Erfahrung“, so die Landrätin.

QSIL erwirbt Unternehmen Barat Ceramics in Auma

Pünktlich zum Weihnachtsfest erfüllte sich der Werkstoffspezialist QSIL nach eigenen Angaben den nächsten Wachstumswunsch: Durch den Kauf des Keramikexperten aus Auma erreicht die QSIL-Gruppe aus Ilmenau zukünftig die Umsatzmarke von 100 Millionen Euro, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens von Anfang Januar 2019.

Barat Ceramics GmbH blickt auf eine ähnliche Vergangenheit wie QSIL zurück: Ausgegründet aus dem Kombinat VEB Keramische Werke Hermsdorf, hat sich die Gesellschaft in den letzten 25 Jahren zum gefragten Lösungsanbieter mit Produkten aus der technischen Spezialkeramik entwickelt.

Für QSIL-Miteigentümer Stephan Behr hat die Akquisition neben der Erweiterung des Leistungsspektrums der Unternehmensgruppe und den wechselseitigen Chancen in Technik und Vertrieb auch eine persönliche Komponente. Er wurde in der Nähe von Auma geboren und

hat einen Großteil seiner Jugend in Zeulenroda verbracht. Die „Thüringer Lösung“, wie er den Unternehmenskauf nennt, soll die Nähe der Standorte und kulturelle Gemeinsamkeiten zur Zusammenarbeit und zum gemeinsamen Wachstum nutzen.

Bis 2021, so teilt die Ilmenauer Unternehmensgruppe mit, sollen fünf Millionen Euro in den Standort Auma investiert und der internationale Vertrieb gestärkt werden.



Die Fertigung hochveredelter Industriekeramik ist die Spezialität von Barat Ceramics Auma

Jetzt anmelden für die 12. Ostthüringer Studienmesse

Landkreis Greiz und Stadt Gera begrüßen am 20. März erneut Jugendliche der Region zur Messe im KuK

Ihre Angebote für Studium und Karriere präsentieren Studieneinrichtungen - Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien aus Mitteldeutschland sowie Unternehmen aus der Region am Mittwoch, dem 20. März 2019, von 10 bis 16 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum (KuK) Gera. Ebenso vertreten ist die Duale Hochschule Gera-Eisenach mit ihren dreijährigen praxisintegrierten Bachelor-Studiengängen, die zu einem akademischen Abschluss als Betriebswirt, Informatiker, Ingenieur oder Sozialpädagoge führen, als auch die SRH Hochschule für Gesundheit Gera, die über ihre Vollzeit- und berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudiengänge informiert. Diese bereiten die jungen Menschen auf die anspruchsvollen Tätigkeiten im Gesundheitsbereich vor.

Auch wer ein Direktstudium plant, ist am 20. März im KuK an der richtigen Adresse. Berufsakademien, Hochschulen und Universitäten von Magdeburg über Leipzig und Dresden bis hin nach Erfurt präsentieren sich dem interessierten Publikum. Das umfangreiche, vielseitige Informations- und Beratungsangebot unter dem Motto „Studieren zu Haus“ richtet sich vor allem an Schüler ab der 10. Jah-

gangsstufe. Der Eintritt ist für alle Interessenten kostenfrei. Wieder werden bei der diesjährigen Veranstaltung mehr als 1.000 Schüler aus der Region erwartet.

Die „Ostthüringer Studienmesse“ startet nunmehr in ihrer zwölften Auflage, organisiert vom Landratsamt Greiz unter Mitwirkung der Stadt Gera. Dass der Besuch sich lohnt, versprechen auch die öffentlichen Einrichtungen, die sich den jungen Menschen präsentieren und u. a. auch 20 Vorträge anbieten. Häufig nachgefragt sind die Vorträge der Bundespolizeiakademie und des Bundeswehr-Karrierecenters. Auch die Agentur für Arbeit Altenburg-Gera gibt den künftigen Studenten Tipps zur Studienbewerbung und Studienwahl.

Um die Besucher zu koordinieren, bittet das Veranstaltungsteam Schulklassen und Gruppen, ihren Bedarf rechtzeitig zu avisieren. Anmeldungen nimmt die Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz (Tel. 03661/871421) gern entgegen.

Das gesamte Programm, das Veranstaltungsfaltblatt und eine Liste der Aussteller finden Schüler im Internetauftritt des Landkreises Greiz unter <https://www.landkreis-greiz.de/mein-wirtschaftsstandort/schule-wirtschaft/studienmesse/>.



Zu allen Fragen rund ums Studium und Karriere findet man auf der Ostthüringer Studienmesse kompetente Ansprechpartner.

Berufsorientierungsmesse zeigt Chancen in der Region auf

Zur 9. Berufsorientierungsmesse laden am 23. Februar der Gewerbeverband Zeulenroda-Triebes und die Ostthüringer Industrie- und Handelskammer (IHK) Schüler ab der 7. Klasse, Eltern und Lehrer ins Bio-Seehotel ein.

Unter dem Motto „Bleib Lokal-matador!“ präsentieren sich von 9 bis 13 Uhr mehr als 30 regionale Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen und Handwerk.

Azubis von Unternehmen stehen auf der Messe Rede und Antwort.

Natürlich freuen sich auch die Firmenchefs und Ausbilder auf viele Interessierte mit Fragen nach Praktika, Ausbildungschancen und den Anforderungen an Bewerber. Die Bewerbungsmappe sollte jeder Schüler gleich mitbringen und checken lassen.





Landkreis sucht wieder populärste Sportler des Jahres 2018

Jeder kann sich an Umfrage beteiligen - Einsendeschluss ist der 20. Februar 2019

Auch in diesem Jahr ruft der Kreissportbund Greiz alle Bürgerinnen und Bürger zur Wahl der populärsten Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft 2018 des Landkreises Greiz auf.

Gekürt werden die Sieger der Umfrage unter der Anteilnahme des Sports, der Politik und der Wirtschaft zum Ball des Sports des

Landkreises Greiz am 6. April im Bio-Seehotel in Zeulenroda. An diesem Abend erfolgen ebenfalls die Ehrung der Nachwuchssportler des Jahres 2018 und die Würdigung des Ehrenamtes, umrahmt von einem anspruchsvollen Showprogramm und Livemusik.

Jeder Interessierte und Sportbegeisterte kann sich an der Abstimmung beteiligen.

Den abgedruckten Stimmzettel ausfüllen, ausschneiden und bis Mittwoch, 20. Februar 2019 (Poststempel) an den Kreissportbund Greiz, PF 1322, 07962 Greiz senden.

Die Kandidaten, die durch eine Jury auf Grund von Vorschlägen der Sportvereine für diese Umfrage aufgestellt wurden, freuen sich sehr,

wenn durch eine große Beteiligung der Bevölkerung bei der Stimmenabgabe ihre hervorragenden sportlichen Leistungen eine große Akzeptanz erfahren würden.

Unter den Einsendungen verlost der Kreissportbund Greiz drei mal zwei Freikarten für den Ball des Sports am 6. April 2019

Umfrage „Populärste Sportler“ 2018 des Landkreises Greiz

-Stimmzettel-



Sportler

- ☐ **Schult, Benedikt**
Karate /
- ☐ **Gipser, Paul**
Segelflug
- ☐ **Schumann, Jens**
Billard
- ☐ **Krinke, Timo**
Leichtathletik
- ☐ **Obst, Martin**
Ringen
- ☐ **Dinkler, Jonathan**
Radsport
- ☐ **Geadtke, Tobias**
Tauchen
- ☐ **Walzel, Gunter**
Schwimmen

Sportlerinnen

- ☐ **Winkler, Bettina**
Pferdesport / Fahren
- ☐ **Liebold, Rosa**
Karate
- ☐ **Rauschenbach, Maria**
Feuerwehrsport
- ☐ **Opitz, Iris**
Leichtathletik
- ☐ **Penzel, Sabine**
Schwimmen
- ☐ **Sewina, Eyleen**
Ringen
- ☐ **Richter, Jasmin**
Taekwondo
- ☐ **Grätz, Tina**
Judo

Mannschaften

- ☐ **1. Männermannschaft, Ringen**
RSV Rotation Greiz
- ☐ **1. Männermannschaft, Handball**
HSV Ronneburg
- ☐ **Damenmannschaft, Schach**
SC Rochade Zeulenroda
- ☐ **Herrenmannschaft, Faustball**
SV 1975 Zeulenroda
- ☐ **1. Damenmannschaft, Kegeln**
SV Pöllwitz
- ☐ **Herrenmannschaft, Billard**
TuS Osterburg Weida
- ☐ **Herrenmannschaft, Tauchen**
TC Chemie Greiz
- ☐ **Fanfarenzug, Spielmannswesen**
Fanfarenzug Greiz

Name/Vorname: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

Unterschrift: _____

Kreismusikschule: Start des Instrumentenkarussells im Februar

Die Plätze reichten nicht, der Weiße Saal des Unteren Schlosses war überfüllt, als zum Tag der offenen Tür der Musikschule Kinder und Eltern den unterhaltsamen Stücken der Gruppen der Musikalischen Früherziehung aus Greiz und Mohlsdorf lauschten. Letztere wurden wieder tatkräftig von ihren Erzieherinnen unterstützt. Nach diesem Start präsentierten kleine Künstler die Instrumente, die auch in den nächsten Monaten im Mittelpunkt des Instrumentenkarussells stehen werden.

Insbesondere Kinder ab sechs Jahre haben dann die Möglichkeit, jeweils vier Instrumente bzw. Gesang auszuprobieren. Start dafür ist der 21. und der 22. Februar, das Karussell dreht sich dann bis in den Mai hinein. Nachmeldungen sind bei vorhandener Kapazität jetzt nur nach Rücksprache möglich.

Im Februar beginnen auch wieder die Abteilungskonzerte zum



Kinder des Kurses Musikalische Früherziehung aus der Kita Mohlsdorf mit ihren Erzieherinnen. (Foto: Ingo Hufenbach/KMS Greiz)

Schnuppern, bei denen Interessierte nicht nur die Instrumente hören, sondern sich im Nachgang ebenso ausführlich informieren können. Nähere Informationen oder Anmeldungen unter Tel. 03661/2116 bzw.

info@kms-greiz.de

Instrumentenkarussell 2019:

Karussell 1: Violine/Blockflöte/Klavier, jeweils donnerstags ab 17.15 Uhr für Kinder ab 6 Jahre

Karussell 2: Gitarre/Trompete/

Gesang, jeweils freitags ab 16.45 Uhr für Kinder ab 8 Jahre

Wahlinstrumente: Cello, Keyboard, Zither, Percussion, Klarinette/Saxofon, Fagott, Querflöte

Veranstaltungen:

16. Februar: 10-15 Uhr, Tag der offenen Tür im „10aRium“ – Haus II der Kreismusikschule, Naumannstraße 10 in Greiz

23. Februar: 10.30 Uhr, „Etwas blechern...“, Abteilungskonzert Blechblasinstrumente, Stadtkirche St. Marien

2. März: 10.30 Uhr, „Frisch gezupft“, Abteilungskonzert Zupfinstrumente, Weißer Saal Unteres Schloss

9. März: 10.30 Uhr „Gesang trifft Tasten“ Abteilungskonzert Tasteninstrumente und Gesang, Weißer Saal Unteres Schloss

16. März: 10.30 Uhr, „Von Bläsern und Streichern“, Abteilungskonzert Streich- und Holzblasinstrumente, Weißer Saal Unteres Schloss

Dr. Kerstin Kletke ist neue Oberärztin in Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie in Greiz

„Herausforderungen halten fit“, ist Dr. Kerstin Kletke, Fachärztin für Anästhesiologie und Notfallmedizin überzeugt. Mit Jahresbeginn 2019 nahm die versierte Notfallmedizinerin deshalb auch gern das Angebot aus Greiz an und ist jetzt als Oberärztin in der Klinik von Chefarzt Peter Junghänel tätig, der die Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie am Kreiskrankenhaus leitet. Gemeinsam mit Junghänel war sie bisher am DRK-Krankenhaus in Lichtenstein tätig. Dort konnte im Team eine moderne intensivmedizinische Versorgung für die Region aufgebaut werden.

Dr. Kletke ist in Zwickau geboren und aufgewachsen. In Planitz ist sie zuhause. Für sie stand schon sehr früh fest, dass sie Ärztin werden wollte. Erste Praktika absolvierte sie am Heinrich-Braun-Krankenhaus



Liebt neue Herausforderungen: Dr. Kerstin Kletke. (Foto: KKH)
in Zwickau und studierte in Leipzig. Die Notfallmedizinerin bringt

ihre Erfahrungen im Interesse einer sehr patientennahen Versorgung ein. Mit der OP-Koordination am Computer möchte Dr. Kletke die Einsatzplanungen für alle gut nachvollziehbar, einfacher und effektiver gestalten. In das entsprechende Anwendungsprogramm arbeitet sie sich gerade ein. Das Greizer Krankenhaus, so ihre ersten Eindrücke, sei ein sehr schönes Haus, die Mitarbeiter sehr freundlich. Die Stadt wird Dr. Kletke noch kennenlernen, bisher sah sie Greiz eher häufiger von oben. Vier Mal im Quartal steigt die Notärztin noch in den Rettungshubschrauber und fliegt mit „Christoph 46“ zu ihren Einsätzen. Auch eine Herausforderung, die sie nicht missen möchte. In ihrer Freizeit ist sie leidenschaftliche Hobbygärtnerin und verhilft alten Möbeln wieder zu neuem Glanz.

Dr. Steffen Richter, Spezialist für Kinderchirurgie, seit Januar am Greizer Kreiskrankenhaus

Mit der chirurgischen Unfallversorgung für Kinder soll ab sofort in Greiz eine Lücke in der wohnortnahen Versorgung geschlossen werden.

Wenn die Kleinsten nach einem Unfall einen Kinderchirurgen und -traumatologen brauchten, mussten bisher andere Kliniken in der Region angesteuert werden.

Mit Dr. Steffen Richter, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie und Kinderchirurgie, konnte jetzt ein weiterer Spezialist für das Greizer Kreiskrankenhaus gewonnen werden. Der 44-jährige wechselte zu Jahresbeginn vom Heinrich-Braun-Krankenhaus in Zwickau als Leitender Oberarzt in das Team von Dr. Mario Dietzel, dem Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie.

„Ich bin gern ins Team von Dr. Dietzel gekommen. Er ist ein hervorragender Endoprothetiker und ausgewiesener Spezialist auf seinem Gebiet. Hier kann ich weiter dazulernen und mich einbringen“, nennt Dr. Richter seine Beweggründe für den Wechsel nach Greiz. Und: „Es geht darum, hier eine wohnortnahe Versorgung für Kindertraumatologie und -unfallchirurgie aufzubauen.“

Seine ersten Eindrücke vom neuen



Schließt eine Lücke in der wohnortnahen Versorgung des Kreiskrankenhauses Greiz: Dr. Steffen Richter, Spezialist für Kinderchirurgie. (Foto: KKH)

Arbeitsplatz bestätigen die Entscheidung des Wahlzwickauers für die thüringische Nachbarstadt. „Das Haus ist hell, modern, hat eine gute Ausstattung und sehr freundliche Mitarbeiter. Ich bin sehr zufrieden“, sagt der Familienvater.

Dr. Richter folgt damit auch seiner Ehefrau Eva-Maria Richter, die bereits seit September in Greiz arbeitet. Sie ist Ärztin in Weiterbildung und wird dieses Jahr ihren Facharzt machen. Gemeinsam haben sie fünfjährige Zwillingsschwestern, die sich in Zwickau sehr wohlfühlen. „Das Pendeln ist kein Problem“, betont Dr. Richter. Er ist in der Elfenbeinstadt Erbach im Odenwald geboren, hat in Greifswald und in Heidelberg studiert und später an den Unikliniken in Mainz und Leipzig in der Kinderchirurgie gearbeitet.

Übrigens: Die Entscheidung nach fünf Jahren in Leipzig nach Zwickau umzuziehen, war eine rein familiäre, wie Dr. Richter betont. „Wir brauchen gute Kita-Plätze für unsere Zwillinge. Und in dieser Hinsicht konnte Zwickau gegenüber der Großstadt in Sachen Lebensqualität echt punkten.“

Auch 2019: Eltern-Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung

Schwangere und werdende Eltern sind auch 2019 wieder herzlich eingeladen zu den Eltern-Info-Abenden mit Kreißsaalbesichtigung in der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH. Am 8. März, 6. September sowie 6. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr finden die Eltern-Info-Abende statt.

Am 25. Mai wird der diesjährige Tag der offenen Tür in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe stattfinden.

Das Team, bestehend aus dem Chef- arzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Dipl.-Med. U. Köhler, dem Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. U. Meyer, zwei Hebammen und einer Stillschwester, stellt sich zu den jeweiligen Terminen vor und informiert in verschiedenen Vorträgen „Rund um die Geburt“.

Je nach Verfügbarkeit können bei einem Rundgang der Kreißsaal und die Wochenbettstation angeschaut werden. Zu jeder Zeit werden dabei gern Fragen beantwortet sowie über das Konzept der individuellen Geburtshilfe mit höchster Sicherheit für Mutter und Kind informiert.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos und unverbindlich.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen steht das Team unter der Telefonnummer 03661 46-3773 gern zur Verfügung.

Baumschnitt-Tipps von Horst Prager

Kronenpflege an Obstbäumen steht in diesem Jahr bei den Baumschnitt-Workshops von Horst Prager im Mittelpunkt.

Am 23. und 24. Februar 2019 vertritt der Pomologe Tipps und Tricks in Theorie und Praxis zur Obstbaumpflege.

Die Workshops finden jeweils von 10 bis 15 Uhr in Wernsdorf, Lange Straße 20, statt.

Ein Unkostenbeitrag wird erhoben, und um Voranmeldung wird gebeten unter Tel.: 036623-20491.

Schon jetzt sei darauf hingewiesen, dass im April wieder Workshops zur Veredlung von Obstbäumen stattfinden werden.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen rund um die Natur erhalten Interessierte auch unter www.natuerlich-vogtland.de/veranstaltungen.html



FBG „Am Katzenberg“ vor wichtigen Entscheidungen

In der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) „Am Katzenberg“ stehen zur Mitgliederversammlung am 21. Februar 2019 wichtige und weitreichende Entscheidungen an. Die Mitgliederversammlung beginnt um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Salzmeist“ Reinsdorf.

Auf der Tagesordnung stehen der Geschäftsbericht 2018, der Kas- senbericht, die weiteren Schritte

im Auflösungsprozedere der FBG, die Beschlussfassung zum Beitritt zur FBG „Sächsisch-Thüringisches Vogtland“, die Beschlussfassung zur Auflösung/Liquidation der FBG „Am Katzenberg“ (Bestätigung Vorstand als Liquidator) sowie die Beschlussfassung über den Austritt aus dem Thüringer Waldbesitzerverband und abschließender Diskussion.

Im Rahmen der Versammlung werden die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2018 (1€/ha Waldfläche) für den Waldbesitzerverband kassiert. Auf Grund der Wichtigkeit der Beschlussfassungen werden alle FBG-Mitglieder um Teilnahme gebeten. Verhinderte Mitglieder entsenden bitte eine Person ihres Vertrauens mit schriftlicher Vollmacht zur Stimmabgabe.